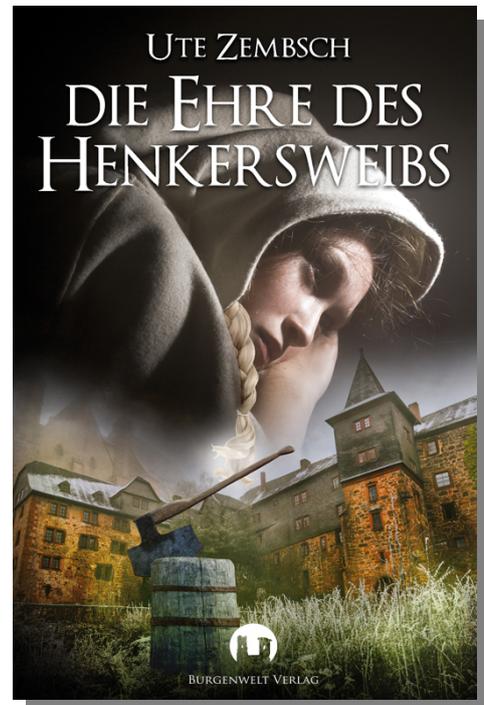


– PRESSEMITTEILUNG –

BUCHNEUERSCHEINUNG

Die Ehre des Henkersweibs (Historiendrama von Ute Zembsch)

Dezember 2020 – Vor gut zwei Jahren nahm die Geschichte von Runhild in Ute Zembschs Roman "Henkersweib" ihren Anfang. Nun hat die Frankenberger Autorin der spannenden Geschichte um die einstige Magd ein weiteres Kapitel hinzugefügt. In "Die Ehre des Henkersweibs" erwarten die Leserinnen und Leser Intrigen, Verrat, Gefahr und natürlich eine wunderschöne Liebesgeschichte – alles, was ein gutes historisches Abenteuer ausmacht. Im Interview gibt Ute Einblick in die Entstehungsgeschichte und ihre Arbeit als Autorin.



Und darum geht es: Marburg 1233 – Die einstige Magd

Runhild ist seit einem Jahr das Weib des Henkers Meinulf. Beide setzen alles daran, über ein Gnadengesuch dem ehrlosen Dasein zu entkommen, das sie nur durch ihre innige Liebe zueinander ertragen.

Als mit einer Gesandtschaft von Rittern aus dem Deutschen Orden auch Meinulfs einstiger Kamerad Swidbert nach Marburg kommt, brechen alte Wunden wieder auf. Denn ehe er vier Jahre zuvor eines schlimmen Verbrechens denunziert, dafür verurteilt und so in das Amt des Henkers gezwungen wurde, war Meinulf ein angesehener Schildknappe kurz vor dem Ritterschlag.

Gemeinsam macht sich das Henkerspaar auf die Suche nach demjenigen, der damals das vermeintliche Verbrechen Meinulfs bezeugte. Schnell finden sie sich inmitten von Intrigen und Verrat wieder und wissen bald nicht mehr, wem sie überhaupt noch trauen können.

Erneut taucht Ute Zembsch in ihrem historischen Roman in das mittelalterliche Marburg ein und erzählt die packende Geschichte von Runhild, dem „Henkersweib“, weiter.



Über die Autorin Ute Zembsch

Ute Zembsch, geb. 1969 in Marburg, lebt mit ihrem Mann in Frankenberg/Eder. Die Bürokauffrau und Reiki-Meisterin gründete Anno 2000 einen Verein für erlebbares Mittelalter mit und schlüpft auch als Pen-and-Paper-Rollenspielerin in verschiedene Charaktere. 2013 entdeckte sie das kreative Schreiben endgültig für sich. Sie verfasst historische sowie fantastische Kurzgeschichten und Romane.

Über den Burgenwelt Verlag

Der Bremer Burgenwelt Verlag öffnete im Jahr 2011 seine Pforten. Ins Verlagsprogramm werden ausschließlich Romane, Novellen oder Kurzgeschichtensammlungen aufgenommen, die ihren Handlungsschwerpunkt in der Zeit des Mittelalters oder Renaissance haben.

Wo können Sie das Buch bekommen?

Direkt über den Verlag unter www.burgenweltverlag.de oder im Buchhandel.

Die Ehre des Henkersweibs, 278 Seiten, ISBN 978-3-943531-90-9, Euro 14,90 €.

Außerdem als E-Book für diverse Lesegeräte erhältlich, UVP 4,99 €.

Weitere Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie direkt beim Verlag:

BURGENWELT VERLAG

Jana Hoffhenke

Hastedter Heerstraße 103

28207 Bremen

service@burgenweltverlag.de

www.burgenweltverlag.de



IM GESPRÄCH MIT UTE ZEMBSCH

Gerade ist im Burgenwelt Verlag „Die Ehre des Henkersweibs“ erschienen. Nach dem großartigen Erfolg des ersten Titels "Henkersweib" geht Runhilds Geschichte weiter. Erzähl uns kurz, worum es deinem neuesten Roman geht?

Wir schreiben Juli 1233. Runhild ist seit einem Jahr Meinulfs Weib und eine der Heilkundigen in Marburg. Henker waren schließlich auch gefragte Wundärzte. Inzwischen weiß sie, dass sie die illegitime Tochter Ritter Anselms ist, dessen Schildknappe Meinulf vor seinem Fall war. Um ihrer beider Ehrlosigkeit und seinem unerträglichen Henkerdasein zu entkommen, ersuchen sie um Gnade beim Landgrafen und dem Erzbischof, die beide zustimmen müssen. Fürsprecher gewinnen sie nur, wenn sie beweisen können, dass Meinulf vier Jahre zuvor Opfer einer Intrige und dadurch schuldlos erniedrigt wurde. Doch ihre Suche ist jemandem ein Dorn im Auge, der ihre Nachforschungen behindert und ihnen sogar üble Fallen stellt, sodass Runhild am Ende allein die Identität des Widersachers herausfinden muss.



Du hältst regelmäßig Lesungen ab, machst zum Beispiel auch historische Stadtführungen rund um deine Bücher – wie wichtig ist der persönliche Kontakt mit Leserinnen und Lesern für dich?

Der Kontakt ist mir sehr wichtig. Ich möchte wissen, wer meine LeserInnen sind und was sie zu meinem Roman sagen. An ihren Reaktionen bei der Lesung kann ich erkennen, ob ich sie gut unterhalte. Auch gebe ich bei der Gelegenheit zusätzliche relevante Informationen zur Geschichte oder den Berühmtheiten weiter, da ich von einem grundsätzlichen Interesse an der Historie ausgehe.

Inwieweit sind Kritik und Kommentare zu deinem ersten Roman „Henkersweib“ in die Arbeit an dem Folgeroman mit eingeflossen? Wie gehst du generell mit Kritik um?

Ich kann sehr gut mit konstruktiver Kritik umgehen, da ich darin die Möglichkeit sehe, mich weiter zu entwickeln und meine Schreibe zu verbessern. Meine TestleserInnen z.B. sind gleichfalls Mitglieder im



Schriftstellerforum und brachten mich schon bei meinem Debüt durch Hinweise voran. Auf die Meinungen meiner LeserInnen lege ich natürlich gleichfalls viel Wert, da ich diese ja erreichen und begeistern möchte. Ich beherzige bei den folgenden Projekten, was ich von ihnen an Rückmeldungen bekomme.

Du hast vor gut 20 Jahren einen Verein für erlebbares Mittelalter mit gegründet und schlüpfst auch selbst als Pen-and-Paper-Rollenspielerin in verschiedene Charaktere. Welche Rollen bevorzugst du da?

Im mittelalterlichen Bereich fühle ich mich in verschiedenen Rollen wohl, bevorzuge da aber das Kräuterweib. Bei den Pen-and-Paper-Rollenspielen kann ich mich ausprobieren, sogar als Pathologin im viktorianischen London oder als futuristische „Kampfmaschine“. Meine liebsten Rollenspiel-Figuren sind jedoch die Kriegerin (deren Hintergrundgeschichte ich so ausführlich schrieb, dass ich das kreative Schreiben anfang), die Schwert-und-Stab-Magierin und auch meine Hoftänzerin.

Könntest du dir auch Ausflüge in vollkommen andere Genres vorstellen? Sciencefiction zum Beispiel?

Mir liegt eher Historisches oder Fantasy, gerne auch Mystisches oder Horror. Ich bin definitiv keine „Gestrige“, aber als Geschichtsbegeisterte gerne in lange vergangen Epochen unterwegs. ScienceFiction, was mein Mann hauptsächlich liest, oder Neuzeitliches ist zum Schreiben weniger meins.

Ohne zu viel über das Ende des Romans zu verraten: Ist die Geschichte von Runhild nun eigentlich zu Ende erzählt?

Nein, Runhild und Meinulf sind noch jung und können noch viel erleben oder von ihrer Vergangenheit eingeholt werden. Band 3, in dem Runhild wieder einiges durchmachen muss, ist aktuell in der Testleser-Phase.

Vielen Dank für das Gespräch!

Dezember 2020

